

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 25

Rubrik: Basler Läggerli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Basler Läggerli

S isch wider Durtelzyt. Wenn der frieh Morge grau über d Dächer schlycht, goht s uffgreggete Durile los. Juscht vor em Schloofstübefänschter stöht by uns e groosse Baum, und dert hämmer scho sidder vyle Johr Stammgeschi, wo der Nohwuggs zichtet. Das Duubebaar näschtet sich jeylen y und brietet en Armlengi vo unserem Fänschter ewägg still und sälig die näggsehti Generation uus, ohni dra z dängge, wie grauebar d Naduur ka sy.

Die Nacht hets uff aimool e schregglige Glapf an unsere Fänschterlaade gäh. Mit eme Wältmaischtersprung bin y ans Fänschter zäpf und ha mer d Beschärig aagluegt. Fäädere sinn in die mildi Vorsummernacht gflooge. Mit vyl häzbrächem Gschnäder ischs Duubebäärli nomool mit em Lääbe dervokoh, und der Kater Michael vo nääbedra het sich d Pfoote scho vergäbe abgschläggt.

Byn esoo Zwischefäll gits na-dyrlig iberall Profiteur. Y schmeggi jetz nämlig ganz dyttlig, wien im Parterre unde s Morgenässe in der Brotpanne brutzlet. Zem e feyne Durtel-Duubeb-Spiegel-Ai kunnt numme, wär rächtzyttig d Röschtipfanne zem Fänschter uusehebbt.

*

Am näggachte Samschtig isch e grooss Familiefesch. Vor esoo Feschter lueg y allewyl, ass y weenigschtens isserlig e gueten Ydrugg mach und han my dorum bym Barbier aagmäldet. Är syg aber uusuecht, är wiss nit, was loos syg, alli welle s Toupet stutze.

In ere Zyttig bin y aigetlig uff esoone Billig-Jakob-Coiffeur gheyt, uff e Schaitlen- und Duurwälle-Salon, wo der am Schluss no d Zeecheneegel farblig de Soggen abass wärde.

Geschert demorgen am achtli bin y bstellt gsi. S isch e nätt Lokal gsi, zmitts in der Glai-basler Altstadt. E nättent – aber e weeneli e blaiche Schären-Aggrobatt mit emene Maierysli-Rose-Veyedli-Parfüm – het mi mit eme

zinfte Fremdelegionärsgriff ins Lavabo daucht. Y ha jo vyl Verständnis fir modärdi Fryssure, aber wenn epper esoo wieschti Ohre het wien ych, schnääflet me nit d Hoor ab, ass der Kopf nohhär iusgschtet wies Dach vom neye Stadttheater.

Wohrschynlig het dä Maierysli-Boy dänggt, är miess d Ohren au nohn e weeneli stutze und isch mir esoo grintlig an d Ohreläppli, ass y nohhär in d Abedeeg nääbedra ha miesse. «Scho wider aine», het der Abedeegger gstuunt, «fascht e jeede kunnt vo dert äüne.» Erscht vorhär han y vernoh, ass dä Coiffeurmäischter glychzyttig no Verwaltigsrots-presidänt vo dären Abedeeg syg. Armin Faes

Das Zitat

Es gibt nur eine Möglichkeit, sich bei Meinungsverschiedenheiten richtig zu verhalten: ihnen von vornherein aus dem Wege zu gehen.

Carnegie

Aether-Blüten

In seinem «Internationalen Frühschoppen» sagte Werner Höffer: «Man gewöhnt sich sogar an die Gesundheit, wenn man nicht krank ist...»

Ohoor



Heinz Stieger

Aqua-Telefon nach Anfrage bei der PTT erhältlich



Usem Inner-rhoder Witz-tröckli

De Zusekalöck ischt mit zweene ogliegehe Schueh is Halbzehni (sonntäglicher Hauptgottesdienst). De Hambischefranz het das geshond sät zom: «Was töfls machsch doch du, me goht doch nüd e dereweg i d Chölche.» Do ment de Zusekalöck: «S verricktisch ischt, as i no e derigs Päali Schueh dehem ha.» Sebedoni

Dies und das

Dies gelesen: «Für alle Probleme gibt es Lieder.»

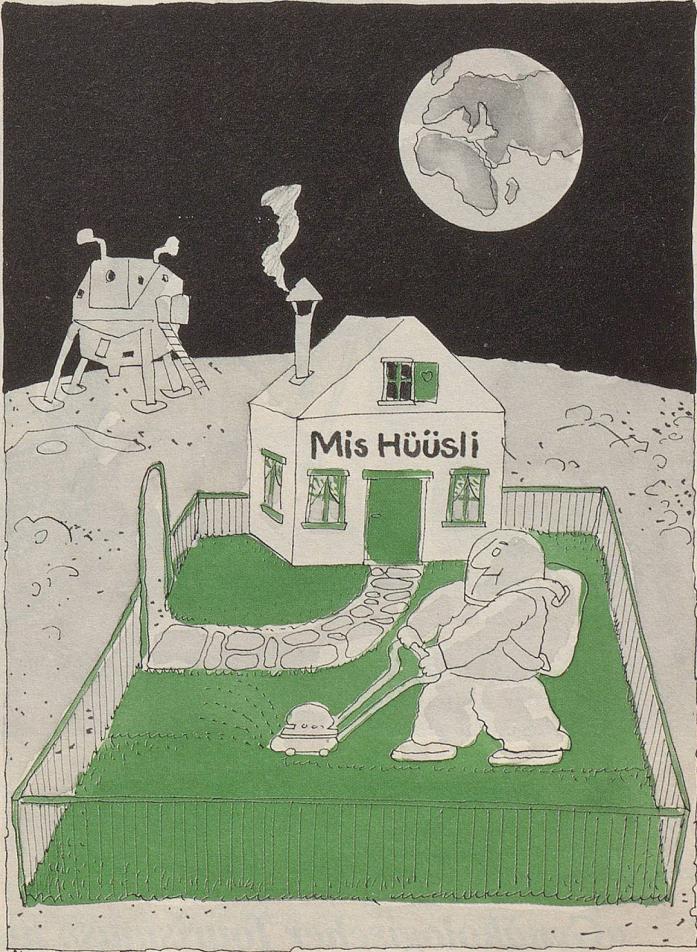
Und das gedacht: Leider.

Kobold

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventea «VALVSKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich andertags ausgerichtet, gekräftigt und guter Laune. Vor teilhafte Doppel-Kurpackung

VALVSKA



HEINZ STIEGER